Deportation jüdischer Familien aus Gera

Am 9. Mai 1942 wurden 34 jüdische Mitbürger aus 18 Familien, darunter 6 Kinder, und am 19./20. September 1942 weitere 14 Geraer Bürger in die Massen-Vernichtungslager deportiert.

Erstmals sind rund 140 jüdische Mitbürger aus Gera am 28. Oktober 1938 an die polnisch-deutsche Grenze nach Bentschen transportiert und abgeschoben worden.

Durch den Geraer Hauptbahnhof sind von 1942 bis 1945 weitere Züge gefahren, die Menschen in die Vernichtungslager während der Zeit des Nationalsozialismus brachten.

Wir gedenken der deportierten Mitbürger aus Gera:

Löwenstein Emil / Käthe / Heinz; ***Lichtenstein*** Gustav / Elise; ***Lorbeer*** Baria / Ruth;
Eidelmann Chaja-Perl /Pesse; ***Schmidt-Lorenz*** Edith; ***Wernik*** Fanny; ***Zuer*** Johanna / Wolfgang;
Sarakowsky Rifka; ***Braun*** Luci; ***Brüg*** Gertrud; ***Bütow*** Felice / Waltraud;

Fischmann Paula / Marion / Eva / Judko; ***Goldschmidt*** Wally; ***Hofstein*** Frieda / Rubin;
Kronberg Moritz / Frieda; ***Malachowsky*** Chaim / Mindel; ***Scharf*** Jakob / Etie / Sonja;

Spiegel David / Devora; ***Adomeit*** Liddy; ***Derbuel*** Alice; ***Frank*** Bruno; ***Hinrichs*** Margarethe;
Krebs Alice; ***Maurer*** Fanja; ***Milewicz*** Hedwig /Moses / Wolf; ***Oehmichen*** Erna;
Schäfer Berta; ***Simsohn*** Julius; ***Weber*** Elly / Waldemar/ Emmy.

Gera,

Oktober 2012

jüdisch-deutscher Kulturverein GERA

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

TOLERANZ FÖRDERN
KOMPETENZ STÄRKEN